

Protokoll der Verhandlungen der Prosynode

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **145 (1978)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-743394>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der Verhandlungen der Prosynode

Mittwoch, 21. Juni 1978, 14.15 Uhr im Restaurant «Du Pont», Zürich

Die Prosynode beschloss die Abschreibung der nachfolgenden, in früheren Jahren von der Synode den Erziehungsbehörden unterbreiteten Anträge:

- 1 Neugestaltung des Examens (1965)
- 2 Kantonales Zentrum für Lehrerfortbildung (1970)
- 3 Erweiterung des Psychologieunterrichtes (1970)
- 4 Lehrerbildungsreform (1970)
- 5 Einführung der vereinfachten Rechtschreibung (1972)
- 6 Mittelschullehrerausbildung (1972)

Die Prosynode beschloss, die nachfolgenden den Erziehungsbehörden in früheren Jahren von der Synode unterbreiteten Anträge aufrechtzuerhalten:

- 1 Neukonzeption des Handarbeitsunterrichtes für Knaben und Mädchen (1971)
- 2 Besoldeter Urlaub für Volksschullehrer (1974)
- 3 Musik an der Sekundarschule
- 4 Revision der Lehrpläne der Volksschule (1976)
- 5 Übertrittsverfahren (1976)
- 6 Schaffung von Regionalschulpflegen in volkreichen Bezirken (1977)

Die Prosynode unterbreitete der Synode zuhanden der Erziehungsbehörden folgende neuen Anträge:

1 *Neugestaltung des Examens*

Die Erziehungsbehörden werden aufgefordert, gemeinsam mit interessierten Schulgemeinden Versuche zur Neugestaltung des Schuljahresschlusses (Examen) unter Verzicht auf jeglichen Prüfungscharakter durchzuführen. Gleichzeitig ist zu prüfen und zu erproben, wie der Bevölkerung auf andere Art und Weise, etwa durch Besuchstage, Einblick in das Schulgeschehen gewährt werden kann. Die Versuchsperiode ist auf vier Jahre — die Auswertung eingeschlossen — zu befristen. Die im Anschluss daran auszuarbeitenden Anträge sind der Begutachtung durch die Schulkapitel zu unterstellen.

Der vorliegende Antrag ersetzt das von der Synode 1965 überwiesene Postulat betreffend die Neugestaltung des Examens.

2 *Wiedereinführung des Weiterbildungsurlaubes für Mittelschullehrer*

Die Synode ersucht die Erziehungsbehörden, dem Regierungsrat die Abänderung der Verordnung über die Anstellung und Besoldung der Lehrer der kantonalen Mittelschulen vom 23. Juni 1948 in folgendem Sinne zu beantragen:

«Jeder Lehrer hat einmal während seiner Lehrtätigkeit Anrecht auf einen Weiterbildungsurlaub unter Ausrichtung der vollen Besoldung und Übernahme der Stellvertretungskosten durch den Staat. Die Erziehungsdirektion setzt die näheren Bedingungen für die Durchführung des Urlaubes fest.»

Die Prosynode genehmigte die Geschäftsliste der 145. Synodalversammlung vom 18. September 1978 in Horgen.

Das ausführliche Protokoll der Verhandlungen der Prosynode wurde im Schulblatt 9/1978 veröffentlicht.